

# Hautveränderungen

© AMBORA

Bei der Einnahme Ihres oralen Krebsmedikaments können Hautveränderungen als Nebenwirkung auftreten.

Im Folgenden haben wir einige Informationen und Tipps zusammengestellt, um dieser Nebenwirkung vorzubeugen bzw. was Ihnen helfen kann, wenn diese auftritt.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Schwierigkeiten haben die Empfehlungen im Alltag umzusetzen oder wenn Sie Fragen haben.



## Wie kommt es zu der Nebenwirkung und wie erkenne ich sie?

Bei einigen oralen Krebsmedikamenten kann ein **Hautausschlag** auftreten, der typischerweise in **drei Phasen** verläuft: Zuerst tritt ein akneartiger Hautausschlag (sog. „Rash“) auf, der meist das Gesicht, die Kopfhaut und den oberen Brust-/Rückenbereich betrifft. An den Ausschlag schließt sich eine zweite Phase an, in der die Haut beginnt auszutrocknen. In der dritten Phase ist die Haut sehr trocken und empfindlich. Diese Hautveränderungen können u.a. bei Afatinib (GIOTRIF®), Erlotinib (z.B. Tarceva®), Gefitinib (z.B. IRESSA®), Lapatinib (Tyverb®) und Vandetanib (Caprelsa®) auftreten. Ursache für die Nebenwirkung ist, dass die Zielstruktur (der sog. „EGFR-Rezeptor“) dieser Medikamente nicht nur im Tumorgewebe, sondern auch in der Haut vorkommt und dort „miterfasst“ wird.

Weitere Veränderungen an der Haut, die bei vielen oralen Tumormedikamenten vorkommen können sind **Rötungen, Farbveränderungen, Schuppung / Austrocknung, Pustelbildung** und **Juckreiz**. Meist klingen die Hautveränderungen im Laufe der Therapie ab und die Haut erholt sich wieder komplett.

## Was kann ich tun, um der Nebenwirkung vorzubeugen?

Mit einer **guten und konsequenten Basishautpflege** können die Nebenwirkungen an der Haut in der Regel stark reduziert oder sogar ganz verhindert werden. Dabei sollten Sie folgendes beachten:

- Mit lauwarmem, nicht zu heißem Wasser waschen.
- Milde, seifenfreie Shampoos/Reinigungsprodukte verwenden (z.B. Eucerin® pH5 Waschlotion, Physiogel® Duschcreme, Sebamed® Waschemulsion).
- Mit weichem, sauberem Handtuch trocken tupfen, nicht reiben.
- **Mind. 2 mal tägliche Hautpflege mit 5-10%iger Harnstoff (Urea)-Creme.**
- Auf **UV-Schutz** achten (kein Solarium, möglichst Haut mit Kleidung oder Sonnenhut schützen, Tages- / Sonnencreme mit mind. Lichtschutzfaktor 50 verwenden)!
- Leichte, bequeme und luftdurchlässige Kleidung aus Naturmaterialien (z.B. Baumwolle, Leinen, Seide) und weite, bequeme Schuhe tragen.

## Was kann ich tun, wenn die Nebenwirkung auftritt?

Wenn Hautreaktionen auftreten, sollten Sie die **Basishautpflege** weiterhin durchführen und **intensivieren**.

Bei **akneartigen Hautausschlägen** ist es wichtig, die Pflege an die Phase der Hautreaktion anzupassen:

- **Phase 1 (Ausschläge):** Reinigungsgele und keine rückfettende Pflege verwenden. Falls gewünscht, Make-up auf Wasserbasis zur Abdeckung verwenden.
- **Phase 2 (Austrocknung):** Reinigungscremes und rückfettende (Lipo-)Lotionen mit Dexpanthenol (z.B. Bepanthal®) für das Gesicht, mit 5-10% Harnstoff (Urea, z.B. Excipial U Lipolotio®, Eucerin® pH5 Lotion) für den Körper verwenden. Als Alternative zu Harnstoff-haltigen Cremes können Sie z.B. die Körpercreme von MÈME oder Produkte mit Ceramiden (z.B. CeraVe, Ceramol) verwenden.
- **Phase 3 (Trockene Haut):** Reinigungscremes und rückfettende Pflege verwenden (s. Phase 2). Zum Baden/Duschen sind Ölbäder (z.B. Linola fett® Ölbad, Sebamed® Duschöl, Eucerin® pH5 Duschöl) gut geeignet. Achten Sie in Phase 3 besonders auf konsequenten **UV-Schutz!**



## Was sollte ich lieber vermeiden, wenn die Nebenwirkung auftritt?



- Bei akneartigen Hautausschlägen **keine freiverkäuflichen Akne-Präparate** (z.B. mit Benzoylperoxid, Salicylsäure) anwenden.
- Mechanische Belastung der Haut vermeiden (z.B. mit Handtuch rubbeln, Rasieren, enge Kleidung/Schuhe).
- Die Haut nicht direkt dem Sonnenlicht aussetzen.
- Hitzequellen (heißes Föhnen, heißes Wasser, Wasserdampf) möglichst vermeiden.
- Zum Schutz der Hände möglichst keine Gummihandschuhe tragen (besser: Baumwollhandschuhe).
- Längeren Kontakt mit Wasser (z.B. Geschirrspülen) vermeiden, ansonsten Baumwollhandschuhe unter wasserdichten Handschuhen tragen.
- Reizende Produkte (z.B. Deodorant, Parfüm) möglichst nicht auf betroffene Hautstellen auftragen.

## Welche Medikamente können eingesetzt werden?



Im Vordergrund steht zunächst die **tägliche Basishautpflege** z.B. mit den oben genannten Produkten. Bei der Therapie mit bestimmten Krebsmedikamenten (sog. „EGFR-Inhibitoren“) kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin ggf. die Einnahme von Antibiotika in Tablettenform verordnen, um Hautveränderungen vorzubeugen. Sollten die Veränderungen an der Haut schlimmer werden, kann Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin Medikamente verordnen, die dafür sorgen, dass die Nebenwirkung schneller abklingt (z.B. Antibiotika).

## Wann muss ich meinen Arzt / meine Ärztin kontaktieren?

**Es ist wichtig, dass Sie sich frühzeitig bei Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin melden, wenn Hautveränderungen auftreten bzw. wenn sich diese verschlimmern.** Ihr Arzt / Ihre Ärztin kann entscheiden, ob spezielle Medikamente für Sie in Frage kommen, um die Beschwerden zu lindern.

**In folgenden Fällen müssen Sie Ihren Arzt / Ihre Ärztin informieren,** um die Nebenwirkung schnell wieder in den Griff zu bekommen:



- Wenn trotz der Basishautpflege der Hautausschlag schlimmer wird oder der Ausschlag sehr ausgeprägt ist (z.B. wenn der gesamte Oberkörper betroffen ist).
- Wenn Sie durch die Nebenwirkung im Alltag eingeschränkt sind (z.B. durch Schmerzen oder Juckreiz).

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen Notfällen: 112